

Der Arbeitsmarkt im Juli 2024

Pressemitteilung Nr. 55/24

Sperrfrist: 31. Juli 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (AlG) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Trotz Sommerloch Bewegung am Markt, saisontypische Anstiege der Arbeitslosigkeit zum Vormonat und Vorjahr im Juli, mehr Abgänge in Erwerbstätigkeit und mehr Stellen im Zugang lassen eine robuste zweite Jahreshälfte erwarten, Arbeitslosenquote bei 4,3 Prozent.“



Datenlage:

	Juli 2024	Juni 2024	Juli 2023
Arbeitslosenzahl	2.934	2.824	2.793
Arbeitslosenquote	4,3	4,1	4,1
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	170	110	94
- Bestand am Monatsende	778	757	868

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** waren im Juli 2.934 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 141 oder 5 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Juni stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 110 oder 3,9 Prozent.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,3 % (Vorjahresmonat 4,1%). Unter den Kreisen in Schleswig-Holstein erhielt der Kreis Plön in diesem Monat hinter dem Kreis Storman (4,2%) die Silbermedaille in dieser „Disziplin“. Im Juli waren die Männer mit einem Anteil von 54,2 Prozent (1.591) von Arbeitslosigkeit stärker betroffen als die Frauen mit einem Anteil von 45,8 Prozent (1.343).

Im Kreis Plön gehörten 1.138 Arbeitslose (+117 oder +11,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.796 arbeitslose Männer und Frauen (+24 oder +1,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut.

Damit gehörten 61,2 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte die operative Geschäftsführerin und stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, **Thordis Nehlsen**: „Die Arbeitslosigkeit ist sowohl zum Vormonat als auch zum Vorjahresvergleich gestiegen. Dies ist im Sommermonat Juli ein bekanntes Muster. Wir hatten bereits in der Berichterstattung im Vormonat für die Hochsommermonate diesen wiederkehrenden Effekt des Anstieges der Arbeitslosigkeit angekündigt. Im statistischen Rückblick betrachten wir ein Quartal- und Halbjahresende, in denen verstärkt Arbeitsverträge enden. Zudem werden zur Jahresmitte immer viele schulische und berufliche Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen, erkennbar an der gestiegenen Arbeitslosigkeit der jüngeren Menschen im Kreis Plön. Personalentscheidungen zu Neueinstellungen fallen oft erst nach der Sommerpause. Es ist weiterhin Bewegung am Plöner Arbeitsmarkt, daher spreche ich von einem kleinen Sommerloch.“, resümiert Thordis Nehlsen die unterjährige Entwicklung des Arbeitsmarktes im Kreis Plön.

Zur Entwicklung des ebenfalls gestiegenen Vorjahresvergleichs ergänzt sie wie folgt: „Gegenüber Juli 2023 hatten wir einen Anstieg der Arbeitslosigkeit von 141 oder 5 Prozent zu verzeichnen. Der langfristige robuste Trend auf dem Plöner Arbeitsmarkt bleibt uns aber erhalten.

Denn trotz des kleinen Sommerloches sind Bewegungen am Markt erkennbar. Die Zu- und Abgänge aus und in Erwerbstätigkeit belegen, dass der Plöner Arbeitsmarkt alles andere als starr und unbeweglich ist. 177 Frauen und Männer beendeten im Juli ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, ein Plus von 21 oder 13,5 Prozent gegenüber Juli 2023. Auf der anderen Seite haben sich 242 Menschen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 25 oder 11,5 Prozent. Die richtigen Qualifikationen oder Weiterbildungen können präventiv vor Arbeitslosigkeit schützen. An dieser Stelle möchte ich gerne auf unsere Berufsberatung für Beschäftigte hinweisen. Nutzen Sie unsere persönlichen und digitalen Angebote rund um Weiterbildung, Karriereplanung oder Berufswechsel“, ergänzt die stellvertretende Agentur-Chefin den Blick auf die Angebotsseite des Arbeitsmarktes.

Die Sicht auf die Stellenseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön analysiert sie wie folgt: „In diesem Monat waren wieder 170 neue sozialversicherungspflichtige Stellenangebote hinzugekommen. 60 oder 54,5 Prozent mehr als im Vormonat Juni und sogar 76 oder 80,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Einige Unternehmen haben ihre Bedarfe frühzeitig mit Blick nach den Sommerferien gemeldet, denn nicht jede Stelle ist ab sofort zu besetzen. Gleichwohl startete die zweite Jahreshälfte demnach erfreulich für arbeitssuchende Menschen in unserer Region, denn jede neue Stelle bedeutet auch eine neue Chance, einen Arbeitsplatz zu finden. Zudem zeigt der Stellenzugang seit Jahresbeginn im Kreis Plön mit 983 sozialversicherungspflichtigen Stellen ein Plus von 94 oder 10,6 Prozent zu 2023. Diese Zahlen machen deutlich, dass die Arbeitskräftenachfrage am Plöner Arbeitsmarkt nach wie vor anhält und wir eine robuste zweite Jahreshälfte erwarten“, schließt Thordis Nehlsen die Nachfrageseite des Plöner Arbeitsmarktes.

Die meisten freien Stellen entfielen im Juli auf den Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, den Handel, auf das Gastgewerbe, Reinigungsgewerbe sowie Verkehr und Logistik im Segment der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen.

Ausbildungsmarkt: Noch Chancen für Talente; Tipp: Nicht nur auf den Wunschberuf setzen!

Mit dem Ende des Schuljahres 2023/2024 lohnt sich jetzt ein kurzer Blick auf den Plöner Ausbildungsmarkt. Auch wenn im August und September viele Jugendliche mit ihrer Ausbildung beginnen, finden sich bei zahlreichen Unternehmen noch freie Ausbildungsstellen. Von den bislang 458 gemeldeten Lehrstellen im Kreis Plön sind aktuell 184 nicht besetzt.

„Jetzt beginnt der Endspurt am Ausbildungsmarkt. Wer momentan eine Ausbildungsstelle sucht und beruflich flexibel ist, hat weiterhin gute Chancen. Die laufenden Sommerferien bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich intensiv mit der eigenen beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Wenn es mit dem Wunschberuf nicht klappt, gilt es, die Vielfalt an ähnlichen Berufen zu entdecken. In Plön stehen vor allem im Handel, im Lebensmittelhandwerk, in Zahnarztpraxen und bei Versicherungen für Talente noch freie Ausbildungsplätze zur Verfügung. Das beweisen die 184 gemeldeten Ausbildungsstellen im Kreis. Auch wenn jetzt viele Ausbildungen beginnen, ist der Start noch bis in den Herbst möglich. Wer aktuell eine Ausbildungsstelle sucht, sollte sich schnell bei unserer Berufsberatung melden. Unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater sind zudem während der Ferienzeiten jederzeit ansprechbar. Sie beraten zu den Ausbildungsangeboten, Studienplätzen, Praktika und zum möglicherweise notwendigen Plan B“, empfiehlt die stellvertretende Chefin Thordis Nehlsen von der Arbeitsagentur Kiel.

Kontakt zu den Beratungsprofis:

0800 4 5555 00: Kostenfreie Servicenummer für ArbeitnehmerInnen

0800 4 5555 20: Kostenfreie Servicenummer für ArbeitgeberInnen

Weitere Infos rund um Ausbildungssuche, Berufswahl und Online Angebote der Berufsberatung:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung>

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 Juli 2024

Merkmale	Jul 2024	Jun 2024	Mai 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2023		Jun 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	5.492	5.450	5.456	42	0,8	207	3,9	2,7	3,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.934	2.824	2.909	110	3,9	141	5,0	1,5	3,8
54,2% Männer	1.591	1.513	1.557	78	5,2	110	7,4	2,9	5,1
45,8% Frauen	1.343	1.311	1.352	32	2,4	31	2,4	-	2,4
11,7% 15 bis unter 25 Jahre	343	295	295	48	16,3	72	26,6	26,6	10,9
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	80	75	71	5	6,7	26	48,1	38,9	22,4
37,0% 50 Jahre und älter	1.087	1.056	1.101	31	2,9	12	1,1	-4,6	-0,1
29,0% dar. 55 Jahre und älter	851	829	869	22	2,7	43	5,3	-0,5	4,2
29,1% Langzeitarbeitslose	855	856	869	-1	-0,1	37	4,5	5,2	8,8
5,7% Schwerbehinderte Menschen	168	157	169	11	7,0	-7	-4,0	-11,8	-4,0
26,2% Ausländer	769	729	715	40	5,5	12	1,6	-2,8	-5,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	775	593	603	182	30,7	158	25,6	4,2	1,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	242	197	196	45	22,8	25	11,5	8,8	-8,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	266	173	149	93	53,8	79	42,2	30,1	4,9
seit Jahresbeginn	4.756	3.981	3.388	x	x	213	4,7	1,4	0,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	664	693	685	-29	-4,2	70	11,8	16,1	4,4
dar. in Erwerbstätigkeit	177	204	234	-27	-13,2	21	13,5	18,6	13,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	169	164	152	5	3,0	24	16,6	3,1	-7,9
seit Jahresbeginn	4.774	4.110	3.417	x	x	344	7,8	7,1	5,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,1	4,3	x	x	x	4,1	4,1	4,2
dar. Männer	4,6	4,3	4,5	x	x	x	4,3	4,3	4,3
Frauen	4,0	3,9	4,0	x	x	x	4,0	4,0	4,0
15 bis unter 25 Jahre	5,3	4,5	4,5	x	x	x	4,1	3,5	4,0
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,1	3,0	x	x	x	2,3	2,3	2,4
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,7	3,9	x	x	x	3,8	3,9	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,3	4,5	x	x	x	4,3	4,4	4,5
Ausländer	19,9	18,8	18,5	x	x	x	23,6	23,4	23,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,7	4,5	4,7	x	x	x	4,6	4,5	4,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.169	3.061	3.137	108	3,5	86	2,8	-0,1	1,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.846	3.799	3.912	47	1,2	37	1,0	0,8	2,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.870	3.821	3.931	49	1,3	43	1,1	0,9	2,5
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,5	5,7	x	x	x	5,6	5,6	5,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.161	1.128	1.151	33	2,9	125	12,1	13,7	14,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.703	4.679	4.724	24	0,5	86	1,9	1,9	1,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.995	1.984	2.020	11	0,6	-65	-3,2	-3,2	-3,1
Bedarfsgemeinschaften	3.467	3.452	3.469	15	0,4	78	2,3	1,6	1,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	173	112	130	61	54,5	78	82,1	-1,8	42,9
Zugang seit Jahresbeginn	999	826	714	x	x	93	10,3	1,8	2,4
Bestand	783	766	808	17	2,2	-97	-11,0	-12,4	-6,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel

Juli 2024

Merkmale	Jul 2024	Jun 2024	Mai 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2023		Jun 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.929	24.861	24.814	68	0,3	63	0,3	0,4	1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.016	13.745	13.937	271	2,0	526	3,9	3,8	5,5
56,0% Männer	7.849	7.720	7.804	129	1,7	433	5,8	5,1	6,2
44,0% Frauen	6.167	6.025	6.133	142	2,4	93	1,5	2,1	4,6
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.323	1.192	1.255	131	11,0	104	8,5	13,2	15,7
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	289	274	281	15	5,5	38	15,1	21,8	26,6
31,4% 50 Jahre und älter	4.401	4.373	4.430	28	0,6	245	5,9	3,8	5,6
21,9% dar. 55 Jahre und älter	3.072	3.051	3.122	21	0,7	220	7,7	6,3	9,1
32,3% Langzeitarbeitslose	4.521	4.575	4.597	-54	-1,2	-67	-1,5	0,0	3,2
4,7% Schwerbehinderte Menschen	663	668	670	-5	-0,7	18	2,8	2,3	2,1
31,0% Ausländer	4.339	4.362	4.395	-23	-0,5	-14	-0,3	-1,0	2,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.204	2.509	2.665	695	27,7	500	18,5	-0,3	11,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	986	804	885	182	22,6	82	9,1	5,5	7,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.035	714	712	321	45,0	168	19,4	-5,8	11,6
seit Jahresbeginn	20.400	17.196	14.687	x	x	1.398	7,4	5,5	6,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.942	2.714	2.904	228	8,4	495	20,2	8,7	4,1
dar. in Erwerbstätigkeit	841	807	922	34	4,2	99	13,3	7,6	7,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	731	676	700	55	8,1	115	18,7	7,3	1,6
seit Jahresbeginn	19.771	16.829	14.115	x	x	1.477	8,1	6,2	5,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,5	6,6	x	x	x	6,5	6,4	6,4
dar. Männer	7,1	7,0	7,1	x	x	x	6,8	6,8	6,8
Frauen	6,1	6,0	6,1	x	x	x	6,1	5,9	5,9
15 bis unter 25 Jahre	5,4	4,9	5,1	x	x	x	5,1	4,4	4,5
15 bis unter 20 Jahre	5,0	4,7	4,8	x	x	x	4,5	4,0	4,0
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,3	6,4	x	x	x	6,0	6,1	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,6	6,6	6,7	x	x	x	6,4	6,4	6,4
Ausländer	19,8	19,9	20,0	x	x	x	21,7	21,9	21,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,2	7,1	7,2	x	x	x	7,1	6,9	6,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.472	15.214	15.423	258	1,7	94	0,6	0,4	1,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.640	18.480	18.740	160	0,9	149	0,8	1,1	1,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.727	18.562	18.819	165	0,9	176	0,9	1,2	1,5
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,6	8,8	x	x	x	8,7	8,6	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.938	3.725	3.726	213	5,7	471	13,6	14,3	12,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.368	25.366	25.377	2	0,0	-16	-0,1	0,4	0,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.538	9.531	9.580	7	0,1	-359	-3,6	-3,5	-3,6
Bedarfsgemeinschaften	18.537	18.620	18.652	-83	-0,4	-110	-0,6	-0,3	-0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	824	633	719	191	30,2	132	19,1	-13,8	5,0
Zugang seit Jahresbeginn	5.553	4.729	4.096	x	x	-9	-0,2	-2,9	-1,0
Bestand	4.036	3.935	4.123	101	2,6	-326	-7,5	-8,8	-7,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.